

GLOBALLE ZIELE

5.

5. Globale Ziele für nachhaltige Entwicklung in der Museumsarbeit

Die 17 *Globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung* (*Sustainable Development Goals*, kurz SDGs) sollen weltweit eine nachhaltige Entwicklung auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene befördern. 2012 beschlossen die UN-Mitgliedsstaaten die Entwicklung dieser SDGs, die am 1. Januar 2016 als *Agenda 2030* in Kraft traten.

Abbildung 32

Abb. 32: 17 Globale Ziele für nachhaltige Entwicklung.
Quelle: Wikimedia Commons



Im Mittelpunkt der *Agenda 2030* mit ihren 17 SDGs stehen neben Frieden, der Reduzierung von Disparitäten im Lebensstandard, der Wahrung von Menschenrechten und der Schaffung von Chancengleichheit auch das nachhaltige Management von natürlichen Ressourcen, um den Erhalt von Ökosystemen zu sichern.

Als *Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie* wurden die SDGs im Jahr 2017 in eine nationale Strategie überführt und im November 2018 aktualisiert. Sie definiert innerhalb der SDGs insgesamt 66 Indikatoren zur Erfolgskontrolle und bildet einen wichtigen Referenzrahmen, beispielsweise für die entwicklungspolitische Arbeit. Das Statistische Bundesamt gibt alle zwei Jahre den *Indikatorenbericht zur nachhaltigen Entwicklung in Deutschland* heraus.

Neben der nationalen Ebene werden die SDGs aber auch zunehmend relevanter und sichtbarer auf regionaler und lokaler Ebene sowie für die Arbeit zivilgesellschaftlich organisierter Interessenverbände (NGOs). In der direkten Kommunikation mit allen Bürger*innen (<https://17ziele.de/>) sowie in der schulischen und außerschulischen Bildung für nachhaltige Entwicklung sind die SDGs mittlerweile mit zahlreichen Unterrichtsmaterialien, Aktionen und Projekten, Veranstaltungen und Fortbildungen fest verankert. Unternehmen nutzen mittlerweile *SDG-Reporting*, um den eigenen Beitrag zur Erreichung der SDGs einzuschätzen und die Schlüssel-SDGs zu bestimmen, die für das Unternehmen eine besonders wichtige Rolle spielen.

So bezieht sich nach Recherchen des Verbands Unternehmensgrün¹ mittlerweile rund die Hälfte der deutschen Unternehmen, die Nachhaltigkeitsberichte erstellen, auf die Ziele der *Agenda 2030*.

Die SDGs dienen auch kulturellen Akteuren als strategisches Raster. So veröffentlichte etwa der Dachverband *United Cities and Local Governments (UCLG)* von weltweit rund 175 regionalen und nationalen Verbänden, die insgesamt etwa 240.000 Kommunen vertreten, einen *guide for local action*, der die Relevanz und Rolle von Kultur und kulturellen Einrichtungen in Bezug auf die SDGs herausarbeitet.²

Dieser kursorische Abriss zeigt die zunehmende Bedeutung der 17 SDGs als strategisches Raster für diejenigen Akteure in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, die sich aktiv an der Debatte beteiligen, wie wir im 21. Jahrhundert leben wollen und sollen. Aus diesem Grund lag es nahe, der Frage nachzugehen, inwiefern die die *Globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung* (SDGs) derzeit von den Museen in Deutschland als strategisch bedeutsam bewertet werden.

Abbildung 33

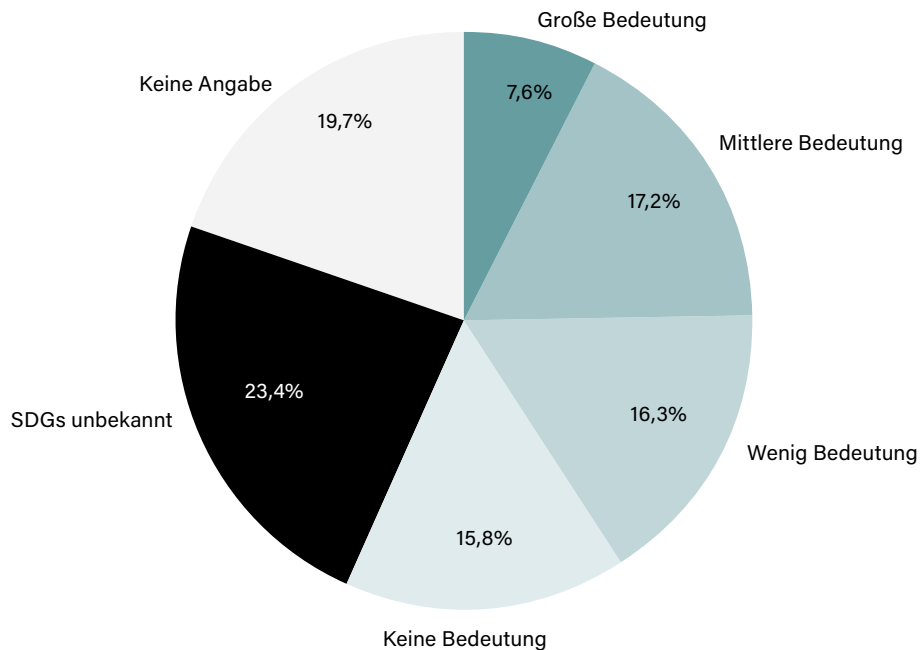
Von den 4.877 Museen, die den ausgefüllten Standardfragebogen zurücksandten, haben sich 3.917 Museen (80,3%) zur Bedeutung der Globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung für die strategische Planung ihrer Museumsarbeit geäußert, 960 Museen beantworteten die Frage nicht. Abbildung 33 verdeutlicht, dass wesentlich weniger als die Hälfte (41,1%) der Museen die SDGs mit ihrer strategischen Planung in Verbindung brachten. Lediglich 7,6% gaben an, dass sie den SDGs große Bedeutung für ihre strategische Planung einräumen, für 17,2% hatten sie eine mittlere Bedeutung, fast ebenso viele (16,3%) schrieben ihnen wenig Bedeutung zu.

Für 15,8% der Museen spielten die SDGs keine Rolle bei der strategischen Planung, 23,4% gaben an, dass Ihnen die SDGs nicht bekannt sind, und 19,7% beantworteten die Frage nicht. Bei Letzteren könnte man vermuten, dass eine fehlende Antwort ebenfalls auf Unkenntnis der SDGs oder auf fehlende Bezüge zur eigenen strategischen Arbeit hinweist. Daraus könnte man schließen, dass die Globalen Ziele für die überwiegende Mehrheit von 2.874 Häusern (58,9%) keine Rolle spielen oder unbekannt sind.

¹Vgl. dazu <https://www.unternehmensgruen.org/blog/2019/05/27/sdg-reporting-von-deutschen-unternehmen/> retrieved 16.11.2020.

²Vgl. dazu <http://www.agenda21culture.net/sites/default/files/culturesdgs.web.en.pdf> retrieved 16.11.2020.

Abb. 33: Bedeutung der Globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) für die strategische Planung der Museumsarbeit (in %, n= 4.877)



Betrachtet man in Tabelle 49 die Antworten zu den SDGs gesondert nach Museumsarten, so fällt auf, dass in keiner Museumsart der Anteil der Häuser, die SDGs in ihre strategische Planung einbeziehen, derzeit die 60% Marke übersteigt. Spitzenreiter in der Berücksichtigung³ der SDGs sind die Sammelmuseen (60%), gefolgt von den Naturkundemuseen (56,6%) und den Museumskomplexen (55,1%). Erwartungsgemäß ist der Anteil der Häuser, die den SDGs eine große Bedeutung zumessen, bei den Naturkundemuseen mit 18,6% am höchsten, gefolgt von den Schloss- und Burgmuseen (13,5%). Am anderen Ende der Skala messen nur 5,3% der orts- und regionalgeschichtlichen Museen den SDGs eine große Bedeutung zu. In den meisten Museumsarten, mit Ausnahme der naturwissenschaftlich-technischen und der kulturgeschichtlichen Spezialmuseen, wurde die mittlere Bedeutung besonders gewichtet, am stärksten bei den Sammelmuseen (40%), gefolgt von den Museumskomplexen (34,8%).

Tabelle 49

³Die genaue Frage im Fragebogen lautete: „Welche Bedeutung haben die Globalen Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDGs) für die strategische Planung ihrer Museumsarbeit?“ Zu den Antwortoptionen vgl. Abb. 33.

Museen mit Schwerpunkten in Orts- und Regionalgeschichte / Europäischer Ethnologie (62,4%), dicht gefolgt von kulturgeschichtlichen Spezialmuseen (61,3%), stellen den größten Anteil von Häusern, die den SDGs entweder keine Bedeutung für ihre eigene strategische Planung zuweisen oder die SDGs schlichtweg nicht kennen. Überraschenderweise meldeten dies auch knapp zwei Drittel (58,2%) der naturwissenschaftlichen und technischen Museen zurück. Betrachtet man lediglich die Rückmeldungen, die den SDGs keine strategische Bedeutung beimessen, gehören dazu 12,4% der Naturkundemuseen, während lediglich 2,9% der Museumskomplexe dies zurückmeldeten. Am wenigsten bekannt sind die SDGs in den archäologischen/historischen Museen (25,9%), dicht gefolgt von Museen mit Schwerpunkten in Orts- und Regionalgeschichte / Europäischer Ethnologie (24,8%). Immerhin 16,8% der Naturkundemuseen kennen die SDGs nicht.

Betrachtet man den Anteil der Museen, die die SDGs nicht kennen, in Kombination mit denjenigen Häusern, die keine Angaben gemacht haben, liegen die Kunstmuseen mit 46,8% vor den archäologischen/historischen Museen (43,2%), dicht gefolgt von Museen mit Schwerpunkten in Orts- und Regionalgeschichte / Europäischer Ethnologie (43%).

Tabelle 50

Betrachtet man die Verteilung der Antworten zu den SDGs in Bezug auf Gemeindegrößen in Tabelle 50, lässt sich bei deren Gewichtung ein eindeutiges Stadt-Land-Gefälle beobachten: mehr als die Hälfte (55,4%) der Häuser, die den SDGs große Bedeutung zumessen, liegen in Großstädten mit 100.000 und mehr Einwohner*innen, bei der mittleren Bedeutung lag der Anteil der großstädtischen Museen bei knapp drei Viertel (73,3%). Dagegen lagen zwei Drittel (67,7%) der Häuser, die den SDGs keine Bedeutung beimessen, in Gemeinden unter 100.000 Einwohner*innen, 38,2% in Gemeinden unter 20.000 Einwohner*innen.

Vergleicht man dagegen die zusammengefassten Anteile von Häusern, für die SDGs weder eine Bedeutung haben, denen die SDGs nicht bekannt sind oder die diese Frage nicht beantwortet haben, lassen sich über die Gemeindegrößenklassen hinweg keine größeren Unterschiede zwischen Stadt und Land feststellen. Die aus diesen drei Kategorien zusammengefassten Anteile bewegen in allen Gemeindegrößenklassen auf ähnlich hohem Niveau, zwischen 48,9% bei Häusern in kleinen Großstädten (100.000 bis 199.999 Einwohner*innen) und 63,1% für Häuser in sehr kleinen Gemeinden (weniger als 10.000 Einwohner*innen).

Tab. 49: Bedeutung der Globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) für die strategische Planung der Museumsarbeit nach Museumsarten Teil 1

Museumsart		Große Bedeutung	Mittlere Bedeutung	Wenig Bedeutung	Keine Bedeutung
Orts- und Regionalgeschichte / Europäische Ethnologie	Anzahl	109	302	358	398
	In %	5,3	14,8	17,5	19,4
Kunstmuseen	Anzahl	51	105	83	58
	In %	9,1	18,8	14,9	10,4
Schloß-/Burgmuseen	Anzahl	31	63	19	25
	In %	13,5	27,5	8,3	10,9
Naturkundemuseen	Anzahl	42	48	38	28
	In %	18,6	21,2	16,8	12,4
Naturwissenschaften/ Technik	Anzahl	51	99	101	95
	In %	8,5	16,5	16,8	15,8
Historie/ Archäologie	Anzahl	27	84	66	60
	In %	6,5	20,1	15,8	14,4
Sammelmuseen	Anzahl	2	10	3	1
	In %	8,0	40,0	12,0	4,0
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	Anzahl	53	104	116	105
	In %	7,5	14,7	16,4	14,9
Museumskomplexe	Anzahl	4	24	10	2
	In %	5,8	34,8	14,5	2,9
Gesamt	Anzahl	370	839	794	772
	In %	7,6	17,2	16,3	15,8

Tab. 49: Bedeutung der Globalen Ziele für nachhaltigen Entwicklung (SDGs) für die strategische Planung der Museumsarbeit nach Museumsarten Teil 2

Museumsart		Unbekannt	Keine Angabe	Gesamt
Orts- und Regionalgeschichte / Europäische Ethnologie	Anzahl	507	373	2.047
	In %	24,8	18,2	100,0
Kunstmuseen	Anzahl	120	141	558
	In %	21,5	25,3	100,0
Schloß-/Burgmuseen	Anzahl	38	53	229
	In %	16,6	23,1	100,0
Naturkundemuseen	Anzahl	38	32	226
	In %	16,8	14,2	100,0
Naturwissenschaften/ Technik	Anzahl	145	109	600
	In %	24,2	18,2	100,0
Historie/ Archäologie	Anzahl	108	72	417
	In %	25,9	17,3	100,0
Sammelmuseen	Anzahl	4	5	25
	In %	16,0	20,0	100,0
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	Anzahl	171	157	706
	In %	24,2	22,2	100,0
Museumskomplexe	Anzahl	11	18	69
	In %	15,9	26,1	100,0
Gesamt	Anzahl	1.142	960	4.877
	In %	23,4	19,7	100,0

Tab. 50: Bedeutung der Globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung für die strategische Planung der Museumsarbeit nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegröße		Große Bedeutung	Mittlere Bedeutung	Wenig Bedeutung	Keine Bedeutung	Unbekannt	Keine Angabe
1 Million und mehr	Anzahl Museen	34	66	35	27	38	75
	In %	12,4	24,0	12,7	9,8	13,8	27,3
500.000 - 999.999	Anzahl Museen	33	43	34	17	48	54
	In %	14,4	18,8	14,8	7,4	21,0	23,6
200.000 - 499.999	Anzahl Museen	34	36	42	25	66	60
	In %	12,9	13,7	16,0	9,5	25,1	22,8
100.000 - 199.999	Anzahl Museen	43	46	51	23	69	42
	In %	15,7	16,8	18,6	8,4	25,2	15,3
50.000 - 99.999	Anzahl Museen	31	85	49	56	75	88
	In %	8,1	22,1	12,8	14,6	19,5	22,9
20.000 - 49.999	Anzahl Museen	57	145	145	123	198	159
	In %	6,9	17,5	17,5	14,9	23,9	19,2
10.000 - 19.999	Anzahl Museen	52	141	152	165	220	135
	In %	6,0	16,3	17,6	19,1	25,4	15,6
unter 10.000	Anzahl Museen	86	277	286	336	428	347
	In %	4,9	15,7	16,3	19,1	24,3	19,7
Gesamt	Anzahl Museen	370	839	794	772	1142	960
	In %	7,6	17,2	16,3	15,8	23,4	19,7